

# Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

## Kapitel 32:

Sharpay seufzte. „Das geht dich überhaupt gar nichts an“; erklärte sie dann und stand auf. „Doch natürlich geht mich das was an- ich bin dein Bruder. Und dein Freund- ich mach mir Gedanken- weil du auf einmal so verändert bist und da achte ich natürlich auf alles und somit entgeht mir diese Verhaltensänderung nicht. Bitte Shar. Rede mit mir“ Er sah zu seiner Schwester. „Ich mach mir Sorgen“; setzte Ryan noch hinzu, damit konnte er Sharpay fast immer weich klopfen. Sie stand mit dem Rücken zu ihm. „Na gut...also ich ..ich hab geweint weil ich Heimweh habe.

Schon in dem Moment als mir bewusst war, das sich unser Leben für immer verändern wird. Und das wir vielleicht nicht mehr in unser Haus zurückkommen werden. Hört sich schräg an nicht?“

„Nein absolut nicht“ Ryan stand ebenfalls auf und umarmte seine Schwester. „Ich kann dich sehr gut verstehen“ Er spürte wie sich Shar leicht an ihn drückte. „Ich hab zwar Heimweh, aber zurück will ich nicht“; meinte sie leise. Ihr Bruder nickte. „Ich würde dich auch nicht mehr an einen Ort lassen, an dem du geschlagen wirst“ Sharpay drehte sich zu ihm um und sah ihn an.

„Und ich hab mich so aufgeführt weil ich das verstecken wollte. Niemand soll sehen, das ich auch schwach sein kann. Das wollte ich für mich behalten“ Sie sprach leise, so das Ryan einen kurzen Moment dachte, das sie auch nicht wollte, das er es erfuhr. „Ich verrate es keinem“; meinte er lächelnd. „Tut mir wirklich leid- ich war unausstehlich oder? Sei ehrlich“

Ryan nickte. „Aber jetzt weiß ich ja was los ist- von daher versteh ich es auch. Aber sieh es doch auch mal so: Wir sind von zu Hause weg- und sind unserer Zukunft als Superstars am Broadway ein kleines Stückchen näher. Bald ist das Schuljahr zu ende- und dann können wir nach New York und es der Welt zeigen“ Sharpay lächelte jetzt wieder.

„Ja du hast Recht. Wir zeigen es allen- danke schatz“ Ryan lächelte. „Gern geschehen süße. Einen kurzen Moment sahen sich die beiden tief in die Augen. Doch plötzlich wurde der Moment der Zweisamkeit durch ein klingeln gestört. Sharpay verdrehte die Augen.

„Du und dein Handy“, meinte sie gespielt genervt. Mit einem kurzen Lächeln wandte sich Ryan von Sharpay ab und ging ans Handy. Erst erkannte er den Anrufer nicht, doch dann fiel es ihm wieder ein. „Ehm ja tut mir leid. Ich wohne nicht mehr zu hause. Liefern sie es doch bitte an die Adresse...“ Sharpay hörte ihrem Bruder verwirrt zu während er telefoniert. Was heckt der da wieder aus?“, fragte sie sich. Doch da hatte

Ryan schon aufgelegt. „Wer war denn das?“ fragte sie neugierig. „Ach ähm niemand“ Ihr Bruder ging auf sie zu und nahm sie wieder in den Arm.

„Also was ich noch sagen wollte- wenn das du das nächste mal Kummer hast- rede bitte gleich von Anfang an mit mir ja? Du kannst mir vertrauen“ „Ja das weiß ich- also sag schon, wer war das?“ Ryan lächelte geheimnisvoll. In dem ganzen Stress hatte er gar nicht mehr an die Überraschung gedacht, die er für Shar bestellt hatte. „Verrat ich dir nicht“

„Och menno...“ Shar schmolte leicht. „Das nützt dir überhaupt nichts“ Ryan grinste. „Ich sag keinen Ton. Sonst ist es keine Überraschung mehr“ „Eine Überraschung? Wir haben doch noch gar nicht Geburtstag“

Seine Schwester sah ihn verwirrt an. „Tja ich sag zu dem Thema absolut nichts mehr“ „Wirklich nicht?“ „Wirklich nicht!“ Ryan grinste. „Ich bekomm dich schon weich“ Sharpay zog Ryan mit sich aufs Bett und setzte sich auf ihn. „Was wird das jetzt wenn's fertig ist?“

„Das wird meine Foltermethode“ Sharpay beugte sich zu ihm hinunter und küsste ihn sanft, löste aber den Kuss dann sofort wieder. So schnell, das ihn Ryan gar nicht erwidern konnte.

„Hey das ist ge“ mein“ „Tja darum nennt sich das ja auch Foltermethode“ Shar grinste und vollzog die selbe Prozedur noch ein paar mal. „Na sagst du jetzt etwas?“ Ryan schüttelte den Kopf. „Lass uns lieber schlafen Shar“ „Ich bin aber noch gar nicht müde“ Sharpay streichelte über seinen Körper und sah ihn weiterhin mit diesem bittenden Blick an, doch Ryan blieb hart. Wenn er es ihr jetzt verriet, dann würde es keine Überraschung mehr sein.

„Je eher wir jetzt schlafen umso eher ist morgen und umso eher Morgen ist desto eher erfährst du was Sache ist“

Sharpay dachte kurz über die Sache nach. „Mh du hast recht also dann gute Nacht“ Sie sprang schnell auf, und zog sich ihr Nachthemd an. Ryan machte in dieser Zeit schön brav die Augen zu.

Er war ja höflich. Als er merkte das Shar sich wieder an ihn schmiegte, machte er die Augen wieder auf. „Okay ich bin fertig- Du bist dran“ Ryan nickte. Er stand ebenfalls kurz auf und vergewisserte sich das auch Shar die Augen brav zugemacht hatte. Dann zog er sich schnell um und legte sich wieder zu ihr ins Bett. Beide küssten sich innig, und schliefen dann eng aneinander gekuschelt ein.

Am nächsten Morgen wachte Ryan als erster auf. Er hatte mit dem Lieferanten einen Termin um 6.00 Uhr ausgemacht. Also stand er jetzt auf, da es schon bald soweit war. Sharpay durfte noch eine Stunde länger schlafen, da wollte er sie nicht wecken. Es klingelte fast pünktlich an der Tür und Ryan hatte sie schon geöffnet. Immerhin wollte er nicht, das irgendjemand in diesem Haus geweckt wurde. Ryan nahm das Päckchen entgegen und machte es dann mal auf. Es war alles so drinnen, wie er es bestellt hatte. Na hoffentlich freut sich Shar, dachte er bei sich. Er nahm die sachen und ging wieder in sein Zimmer. Dort erwartete ihn schon Sharpay, die natürlich mitgekriegt hatte, das er aufgewacht war.

„Hey tut mir leid. Ich wollte dich nicht wecken“ „Wo warst du?“ ,fragte sie noch ein wenig verschlafen. „Ich war unten“ Ryan lächelte. „Kommst du noch zu mir ins Bett? Aufstehen müssen wir doch noch nicht“ Sharpay sah ihn an und wartete auf eine Antwort. Ryan nickte.

„Klar sofort. Aber erst mach bitte mal deine Augen zu“ Sharpay stellte keine weiteren Fragen und machte brav die Augen zu. Ryan öffnete das Kästchen und nahm Sharpays Hand. Er steckte ihr einen Ring auf. „Okay du kannst die Augen wieder aufmachen.“

Sharpay folgte seinen Worten und ihr blick fiel natürlich sofort auf ihre Hand. Sie sah einen wunderschönen silbernen Ring, der mit einem verschnörkelten R. verziert war. „Wow- der ist ja toll“ „Der soll dir sagen das ich immer bei dir bin. Egal was noch kommt“ Sharpay war richtig gerührt. Sie wusste gar nicht so wirklich was sie jetzt sagen sollte.

Ryan holte aus der Verpackung einen weiteren Ring heraus. Den steckte er sich jetzt an den Finger. „Und ich hab hier ein S. für Sharpay. Das sind so genannte Partnerringe. Das mit dem verschnörkelten hab ich extra genommen- so das man die Buchstaben nicht gleich erkennt.

Sharpay lächelte. „Du bist ein Schatz Ryan. Sie küsste ihn kurz und zärtlich. „Ich weiß gar nicht was ich sagen soll...“ Ihr Bruder lächelte. „Du kannst ja auch noch ein wenig überlegen. Weil hier kommt noch was“ „Noch was? Ist denn Weihnachten heute?“

Das Blonde Mädchen war neugierig. „Nein aber Schuldenbegleichungstag, Fräulein Krankenschwester“

„Ach komm das wäre doch ...“ „Sht...jetzt kommt das beste“ „Was besseres als die Ringe?“ „Ja was besseres als die Ringe. Ryan reichte seiner Schwester einen Umschlag. Sharpay öffnete ihn. „Wow ein Gutschein für ein Wochenende in nem Romantikhotel- Ryan du hast ja richtig viel Fantasie was Geschenke angeht“

„Ich will halt nur das beste für dich“ Sharpay umarmte Ryan. Jetzt war sie wieder total glücklich. „Du bist das beste für mich Ryan. Ich bin so froh das ich dich habe“